

KOF Konjunkturforschungsstelle

Industrie

Konjunkturmfrage Enquête conjoncturelle

Erwartungen kippen ins Negative

Les attentes basculent en zone négative

April / Avril 2025

Monatsumfrage / Enquête mensuelle

Erläuterungen

Der Konjunkturumfrage liegen die Antworten leitender Persönlichkeiten von freiwillig teilnehmenden Unternehmen zugrunde, die teilweise zu mehreren Bereichen antworten.

Mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens werden monatlich die Tendenzen des Geschäftsgeschehens erhoben. Für die meisten Fragen stehen drei Antwortkategorien (+, =, -) mit unterschiedlichem Wortlaut zur Verfügung:

- (+): gut, gestiegen, zu hoch, verbessert, zunehmen etc.
- (=): befriedigend, gleich geblieben, ausreichend, nicht verändert etc.
- (-): schlecht, gesunken, zu niedrig, verschlechtern, abnehmen etc.

Gewichtung und Aggregation

- Die Antworten zu den Unternehmensbereichen werden mit den Beschäftigtenzahlen der Unternehmung (oder des Bereichs) gewichtet. So erhält die Antwort eines kleinen Unternehmens ein kleineres Gewicht als diejenige eines grossen Unternehmens. Bei der monatlichen Frage 2c (Bestand Auftragsaufträge) und bei der vierteljährlichen Frage 8b (Exportwartungen) wird zusätzlich der Exportanteil der antwortenden Unternehmung berücksichtigt. Es folgt eine nach Produktgruppen getrennte Berechnung der Prozentanteile der so gewichteten (+)-, (=)- und (-) Meldungen. Die Anteile addieren sich auf 100%. Die Differenz aus den (+)- und den (-)-Prozentanteilen ergibt den Saldo. Er gibt somit die überwiegende Tendenz einer erfragten Grösse wieder.
- Die vierteljährlich erhobenen Grössen «Kapazitätsauslastung» und «Reichweite des Auftragsbestands» werden ebenfalls mit der Beschäftigtenzahl gewichtet.
- Die vierteljährlich erhobenen Produktionshemmnisse werden einzeln mit der Beschäftigtenzahl gewichtet. Anschliessend wird der Anteil der Hemnismeldungen an den teilnehmenden Firmen ermittelt. Aufgrund von Mehrfachnennungen kann die Summe der Anteile 100% übersteigen.
- Zur Berechnung der Ergebnisse für Gruppen von Branchen wird nach kleinen, mittleren sowie grossen Firmen differenziert und jede dieser Gruppen separat ausgewertet. Es erfolgt eine Gewichtung der drei Schichten nach ihrer Bedeutung in der Grundgesamtheit (Betriebszählung). Diese Schichten werden zum Gruppenergebnis aggregiert.
- Anschliessend werden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen gemäss ihrem Beitrag zur gesamten Wertschöpfung gewichtet und zu «Industrie insgesamt» aggregiert.

Grafiken

In den Grafiken werden als Zeitreihen die Saldi der einzelnen Fragen in geglätteter Form dargestellt. Dabei wird das CENSUS-X13-Verfahren angewendet.

Detaillierte Ergebnisse

Die ausgewiesenen Ergebnisse sind als Balken dargestellt. Ein Balken entspricht 100% der Antworten in dieser Auswertungseinheit. Innerhalb des Balkens sind die Anteile der Antwortkategorien (+, =, -) unterschiedlich schraffiert abgetragen. So können unterschiedliche Entwicklungstendenzen zwischen den Branchen erkannt und mit dem Ergebnis insgesamt verglichen werden. Es sind nur die Ergebnisse jener Branchen ausgewiesen, bei denen die Zahl der Antworten für eine Auswertung genügend gross ist. Von den Resultaten der Branchen kann daher nicht direkt auf die Ergebnisse der entsprechenden Hauptbranche geschlossen werden.

Explications

L'enquête conjoncturelle se fonde sur les réponses des dirigeants des entreprises qui y participent volontairement et qui répondent, parfois, pour plusieurs secteurs.

Les tendances de l'activité commerciale sont relevées chaque mois à l'aide d'un questionnaire standardisé. Pour la plupart des questions, trois catégories de réponses (+, =, -) sont disponibles, avec des libellés différents :

- (+) : bon, augmenté, trop élevé, amélioré, augmenté, etc.
- (=) : satisfaisant, resté identique, suffisant, stabilisé, etc.
- (-) : mauvais, diminué, trop faible, détérioré, diminué, etc.

Pondération et agrégation

- Les réponses se rapportant aux secteurs d'activité sont pondérées en fonction du nombre de personnes occupées dans l'entreprise (ou dans le secteur). De cette façon, la réponse d'une petite entreprise pèse moins que celle d'une grande entreprise. Dans la réponse à la question mensuelle 2c (carnet de commandes étranger) et à la question trimestrielle 8b (perspectives des exportations), on tient compte, en outre, de la part des exportations de l'entreprise interrogée. On calcule, par groupe de produits, les pourcentages de réponses ainsi pondérées (+), (=) et (-). La somme des pourcentages est égale à 100%. La différence entre les pourcentages (+) et (-) constitue le solde. Celui-ci représente la principale tendance de l'indicateur considéré.
- Les questions trimestrielles sur « l'utilisation de la capacité technique de production » et la « durée assurée de la production » sont aussi pondérées en fonction du nombre de personnes occupées. Les questions trimestrielles sur les obstacles à la production sont pondérées en fonction du nombre de personnes occupées. Ensuite, on calcule les pourcentages de réponses relatifs aux obstacles pour les entreprises participantes. La somme des pourcentages peut être supérieure à 100% puisque plusieurs réponses sont possibles.
- Pour obtenir le résultat des groupes de branches, on fait d'abord la distinction entre les petites, les moyennes et les grandes entreprises, chacune des strates faisant l'objet d'un dépouillement séparé. On pondère les trois catégories d'après leur importance dans la population (recensement). On obtient ensuite le résultat du groupe par agrégation.
- Ensuite, les résultats de chaque groupe sont pondérés par un coefficient correspondant à la contribution de chacune à la valeur ajoutée totale et sont agrégés pour constituer l'ensemble de l'industrie.

Graphiques

Dans les graphiques, les soldes des différentes questions sont présentées en forme de séries lissées. Le lissage est obtenu par la méthode CENSUS-X13.

Résultats détaillés

Les résultats obtenus sont présentés sous forme de diagrammes en barres. Chaque barre correspond à 100% des réponses dans la catégorie analysée. À l'intérieur d'une barre, les pourcentages des différentes réponses (+, =, -) comportent des trames différentes. On peut ainsi observer les différentes évolutions entre les branches et les comparer avec le résultat global. Seuls sont donnés les résultats des branches dont le nombre de réponses est suffisant pour permettre un dépouillement. Les résultats des branches ne permettent donc pas de déduire directement ceux de la branche principale correspondante.

Inhaltsverzeichnis**Table des matières**

Erläuterungen	2	Explications	2
Kommentar und Grafiken		Commentaire et graphiques	
Industrie insgesamt:	4	Ensemble de l'industrie :	5
Erwartungen kippen ins Negative		Les attentes basculent en zone négative	
Export- und Binnenmarkt	6	Marché d'exportation et marché intérieur	7
Vorleistungs- und Investitionsgüter	8	Biens intermédiaires et d'investissement	9
Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	10	Biens de consommation durables et non durables	11
Detaillierte Ergebnisse		Résultats détaillés	
Ergebnisse insgesamt	12	Résultats totaux	12
Ergebnisse nach Hauptgruppen	12	Résultats par groupes principaux	12
Ergebnisse nach Branchen	12	Résultats par branches	12

Herausgeberin / Éditeur	KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich KOF Centre de recherches conjoncturelles de l'EPF de Zurich
Direktor / Direction	Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm
Konjunkturumfragen / Enquêtes conjoncturelles	Dr. Klaus Abberger, Forschungsbereich Konjunkturumfragen und weitere KOF-Mitarbeitende
Koordination / Coordination	Sebastien Dufournet, Manuel Willmann
Layout	Oliver Müller
Postadresse / Adresse postale	LEE F 105, Leonhardstrasse 21, 8092 Zürich
Telefon / Téléphone	+41 44 632 43 26
Email / Website	inu@kof.ethz.ch, www.kof.ethz.ch

Diese Publikation wird als Gegenleistung für die Teilnahme an der Konjunkturumfrage abgegeben. Weiterveröffentlichung (auch auszugsweise) ist nur mit Bewilligung des Herausgebers und unter Quellenangabe gestattet.

Cette publication est distribuée en contrepartie de la participation à l'enquête conjoncturelle. Toute publication d'une reproduction (même d'extraits) n'est permise qu'avec l'autorisation de l'éditeur et avec mention de la source.

Industrie insgesamt

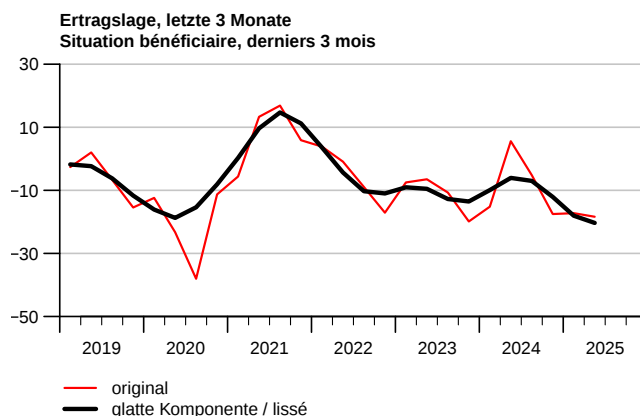
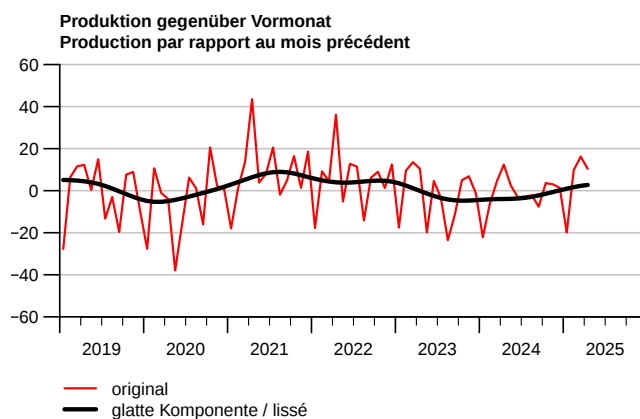
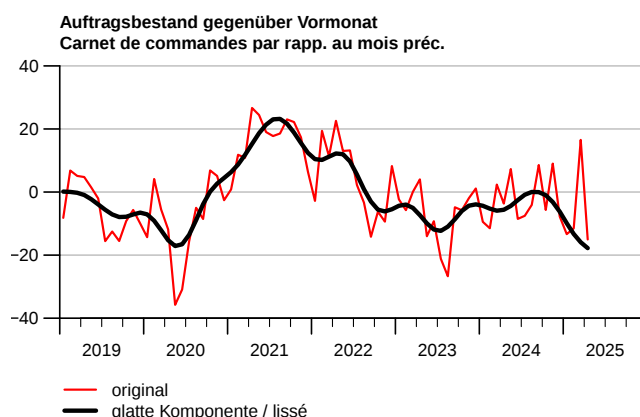
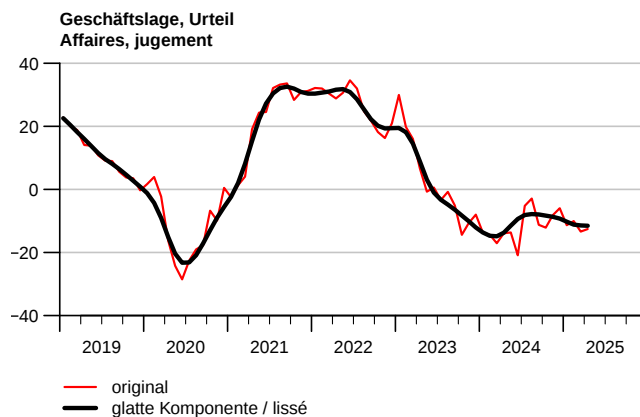
Erwartungen kippen ins Negative

Im Verarbeitenden Gewerbe wird die Geschäftslage gemäss den Ergebnissen der KOF Konjunkturumfrage im April 2025 als ungünstig beurteilt. Im Vergleich zum Vorquartal ist der Saldo erneut gesunken. Der Anteil der positiven Meldungen liegt bei 16%, der Anteil der negativen bei 29%. Die restlichen 55% beurteilen die Lage als befriedigend. Die Auftragseingänge liegen auf dem Niveau des Vormonats, jedoch unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Produktion ist gegenüber dem Vormonat gestiegen, liegt aber unter dem Vorjahresniveau. Die Auftragsbücher haben sich merklich geleert und werden als deutlich zu klein eingeschätzt. Die Lager an Vor- und Fertigprodukten sind saisonbereinigt leicht angestiegen und werden dennoch von weniger Unternehmen als zu hoch eingestuft. Der durchschnittliche Auslastungsgrad der Produktionskapazitäten lag in den vergangenen drei Monaten bei 79.5% und damit leicht unter dem langjährigen Mittel. Als grösstes Hemmnis für die Leistungserstellung wird nach wie vor die ungenügende Nachfrage angesehen. Reichlich 60% der befragten Unternehmen sind dadurch eingeschränkt. Der Anteil der Befragten, die unter finanziellen Restriktionen leiden, ist erneut angestiegen und liegt bei 12%.

Die Unternehmen blicken nicht mehr zuversichtlich in die nahe Zukunft. Saisonbereinigt rechnen sie für die kommenden drei Monate mit einem Rückgang von Nachfrage und Produktion. Auch der Einkauf von Vorprodukten geht zurück. Der Personalbestand wird als deutlich zu hoch eingeschätzt, so dass sich der Personalabbau der vergangenen Monate beschleunigen dürfte. Der Anstieg der Verkaufspreise dürfte sich in den kommenden drei Monaten leicht beschleunigen.

Mit Ausnahme der Nordwest- und der Ostschweiz hat sich die Geschäftslage in allen BFS-Grossregionen zuletzt verschlechtert. Einzig im Kanton Zürich notiert der Indikator im positiven Bereich. Die übrigen Regionen melden eine negative Geschäftslage. Besonders ungünstig fällt die Beurteilung in der Genferseeregion und im Mittelland aus, wo jeweils mehr als ein Drittel der befragten Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als schlecht bezeichnet.

24.04.2025 / Pascal Seiler



Die Kommentare orientieren sich vor allem an den von Saison- und Zufallseinflüssen bereinigten Werten (glatte Komponente).

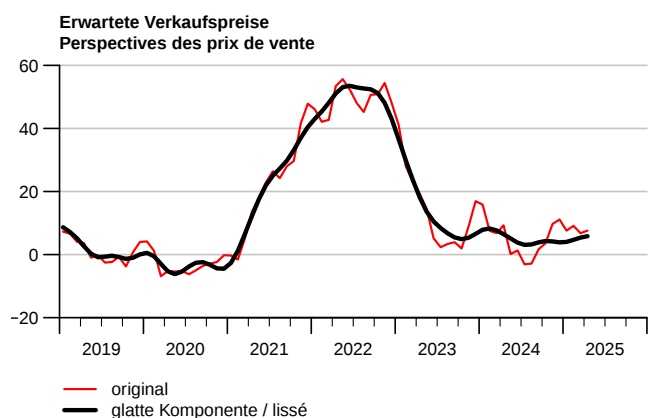
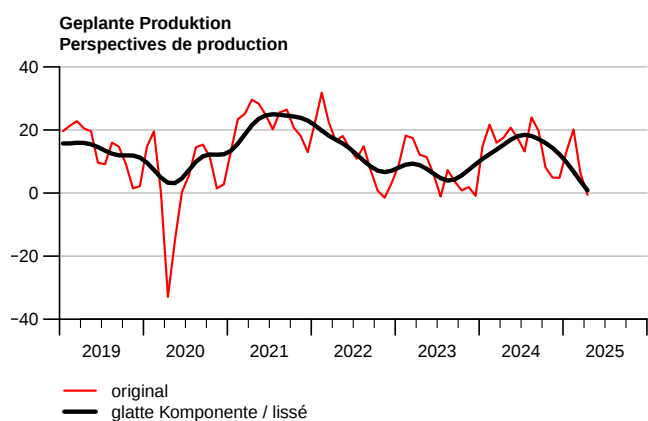
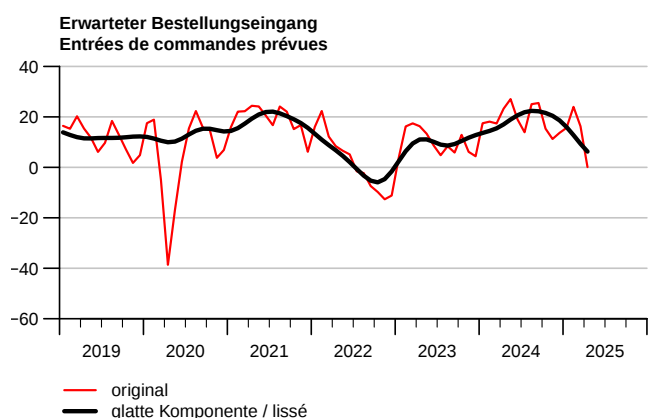
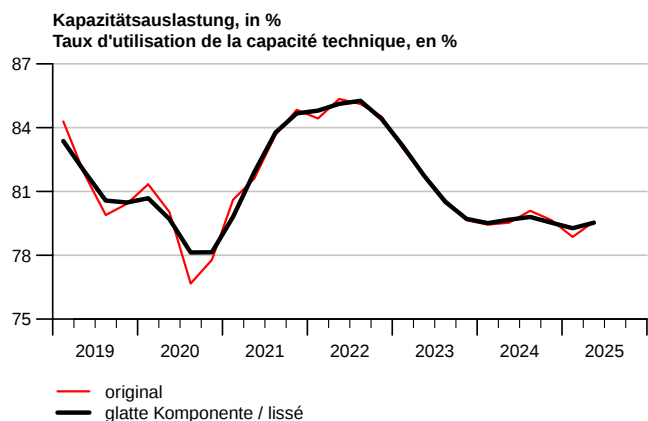
Ensemble de l'industrie

Les attentes basculent en zone négative

Selon les résultats de l'enquête conjoncturelle du KOF d'avril 2025, la marche des affaires dans l'industrie de la transformation est perçue comme défavorable. En comparaison avec le trimestre précédent, le solde a de nouveau diminué. La part des annonces positives se situe à 16%, celle des indications négatives à 29%. Les 55% restants considèrent que la situation est satisfaisante. Les entrées de commandes se situent au niveau du mois précédent, en retrait toutefois du niveau du mois correspondant de l'année précédente. La production a augmenté par rapport au mois précédent, mais est toutefois inférieure au niveau de l'année précédente. Les carnets de commandes se sont nettement vidés et sont perçus comme nettement insuffisants. Les stocks de produits intermédiaires et finis ont légèrement augmenté en données corrigées des variations saisonnières même si moins d'entreprises les considèrent comme trop importants. Le taux moyen d'utilisation des capacités de production s'est inscrit durant les trois derniers mois à 79,5%, soit légèrement en retrait de la moyenne à long terme. L'insuffisance de la demande est toujours citée comme le principal obstacle à la fourniture de la prestation. Elle est perçue comme un facteur limitatif pour un bon 60% des entreprises questionnées. La part des entreprises interrogées qui souffrent de difficultés de financement a de nouveau augmenté pour s'établir à 12%.

Les entreprises ne se montrent plus confiantes à court terme. En données corrigées des variations saisonnières, elles s'attendent à une diminution de la demande et de la production pour les trois prochains mois. Les achats de produits intermédiaires diminuent également. Les effectifs de personnel sont perçus comme nettement trop élevés, de sorte que la réduction du nombre de personnes employées des mois précédents devrait s'accélérer. La hausse des prix de vente devraient à nouveau légèrement accélérer dans les trois prochains mois.

A l'exception de la Suisse du Nord ouest et de la Suisse orientale, la marche des affaires s'est récemment détériorée dans toutes les grandes régions définies par l'OFS. Seul le canton de Zurich présente un indicateur situé en zone positive. Les autres régions annoncent une marche des affaires négative. Les évaluations apparaissent comme particulièrement défavorables dans la région lémanique et dans le Mittelland, avec pour chacune des régions plus d'un tiers des entreprises questionnées qui qualifient leur marche des affaires actuelle de mauvaise.



Les commentaires sont surtout fondés sur des valeurs corrigées des variations saisonnières et aléatoires (composante lissée).

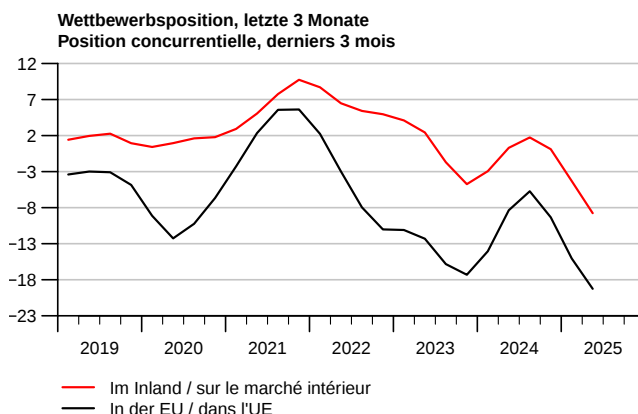
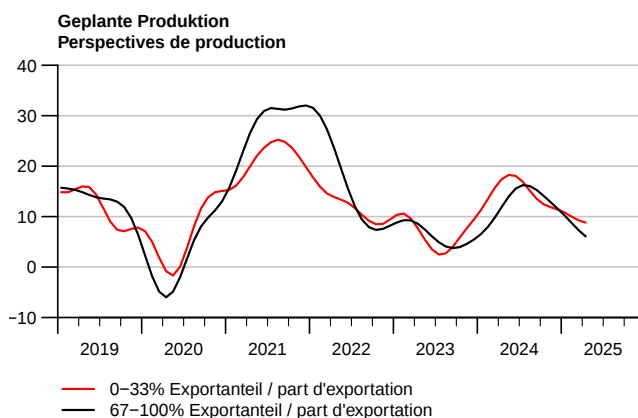
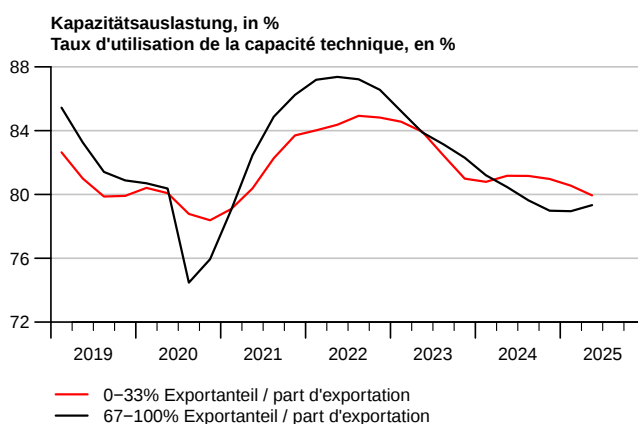
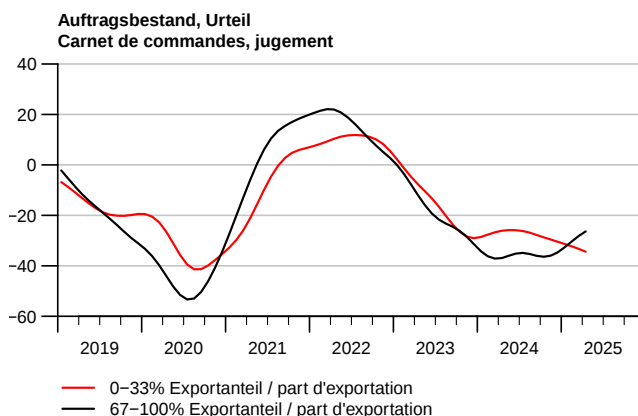
Exportmarkt

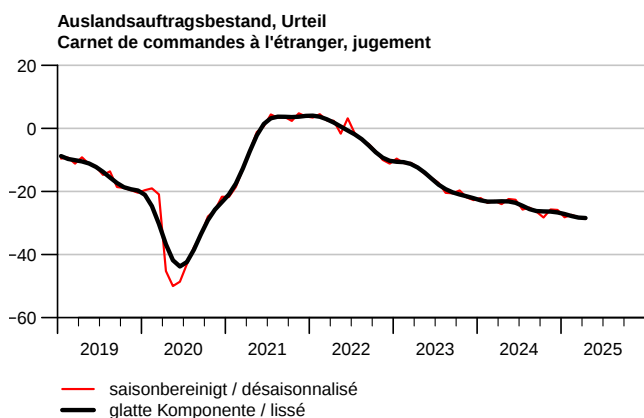
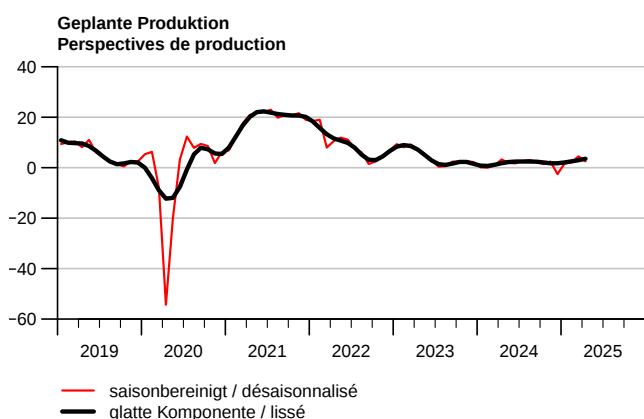
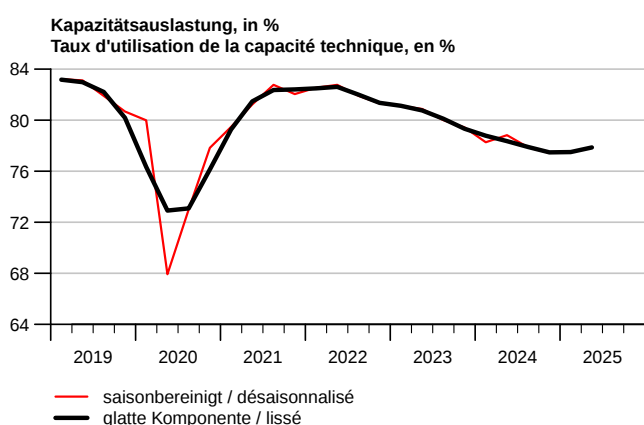
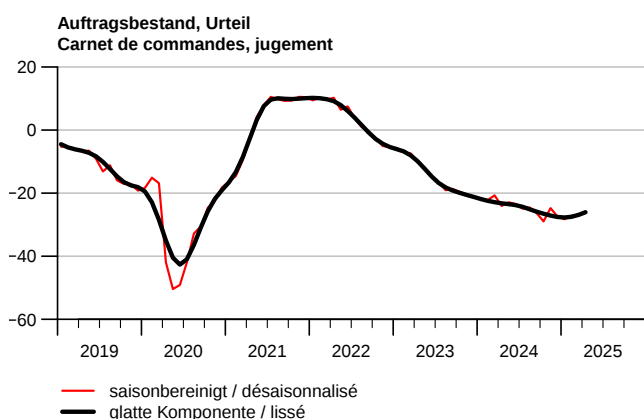
Die Geschäftslage wird von weniger exportorientierten Unternehmen als ungünstig eingeschätzt als bis anhin. 20% der Unternehmen melden eine gute, 53% eine befriedigende und 27% eine schlechte Lage. Sowohl der Bestellungseingang als auch das Produktionsvolumen liegen unter dem Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand ist zurückgegangen und die Auftragspolster gelten weiterhin als zu knapp. Der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten liegt im Berichtsmonat praktisch unverändert bei leicht unterdurchschnittlichen 78.9%. Das grösste Hemmnis für die Exportindustrie ist die mangelnde Nachfrage. Mehr als zwei Drittel der Befragten sind dadurch in ihrer Leistungserstellung eingeschränkt. Zudem klagen 17% der Befragten über einen Mangel an Arbeitskräften, der damit das zweitgrösste Hemmnis darstellt. Hinsichtlich der Entwicklung in der nahen Zukunft sind die Exportunternehmen insgesamt weniger zuversichtlich gestimmt als noch im Vorquartal. Die Nachfrage und die Produktion dürften nur noch leicht zunehmen. Der Vorprodukteeinkauf soll zurückgehen. Der Personalbestand wird als zu hoch eingeschätzt, weshalb für die nahe Zukunft ein Personalabbau geplant ist. Die Unternehmen gehen davon aus, in den kommenden drei Monaten höhere Verkaufspreise durchsetzen zu können.

Binnenmarkt

Die binnenorientierten Industrieunternehmen beurteilen ihre Geschäftslage im April 2025 weiterhin als leicht ungünstig. 22% der befragten Unternehmen gaben eine negative Einschätzung ab. Für 19% der befragten Unternehmen ist die Geschäftslage gut und für knapp 60% befriedigend. Der Bestellungseingang ist im Vergleich zum Vormonat gestiegen, liegt aber deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Produktion ist sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahresmonat zurückgegangen. Die Auftragsbücher leerten sich stärker als im Vorquartal und werden von mehr als zwei Fünfteln der Unternehmen als nicht ausreichend gefüllt bezeichnet. Der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten bleibt mit durchschnittlichen 80.1% praktisch unverändert. Bei den Produktionshemmnissen wird nach wie vor die ungenügende Nachfrage am häufigsten genannt. Der Mangel an Arbeitskräften schränkt dagegen immer weniger Unternehmen ein. Für die kommenden drei Monate rechnen die befragten Unternehmen mit einer schwächeren Nachfrage und wollen ihre Produktion entsprechend weniger stark ausweiten. Zudem planen die Unternehmen, ihren Personalbestand zu reduzieren. Die Verkaufspreise sollen in den kommenden drei Monaten leicht steigen.

Schweiz: nach Exportkategorien Suisse: par catégories d'exportation



EU: Industrie insgesamt**UE: Ensemble de l'industrie****Marchés d'exportation**

La part des entreprises exportatrices qui considèrent que leur marche des affaires est défavorable a diminué. 20% des entreprises annoncent une bonne situation, 53% estiment qu'elle était satisfaisante et 27% la jugent mauvaise. Les entrées de commandes tout comme le volume de production se situent en retrait du niveau de l'année précédente. Le carnet de commandes a diminué et les réserves de commandes sont toujours considérées comme insuffisantes. Le taux d'utilisation des capacités techniques est resté durant le mois sous revue pratiquement stable à 78,9%, un niveau légèrement inférieur à la moyenne. L'insuffisance de la demande apparaît comme le principal obstacle à la branche axée sur les exportations. Plus des deux tiers des participants à l'enquête le considèrent comme une entrave à la fourniture de leurs prestations. En outre, 17% des entreprises questionnées déplorent une pénurie de main-d'œuvre, ce qui représente le deuxième plus important obstacle. En ce qui concerne l'évolution à court terme, les entreprises exportatrices se montrent globalement moins confiantes qu'elles ne l'étaient encore au trimestre précédent. La demande et la production ne devraient encore plus que légèrement augmenter. Les achats de produits intermédiaires devraient se réduire. Les effectifs de personnel sont perçus comme trop importants, d'où une réduction prévue à court terme. Les entreprises s'attendent à pouvoir augmenter leurs prix de vente au cours du prochain trimestre.

Marché intérieur

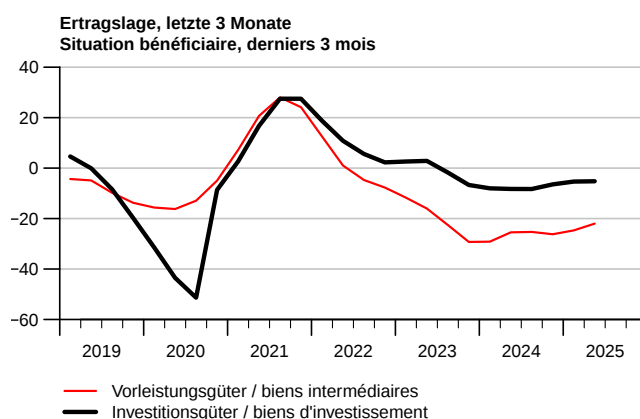
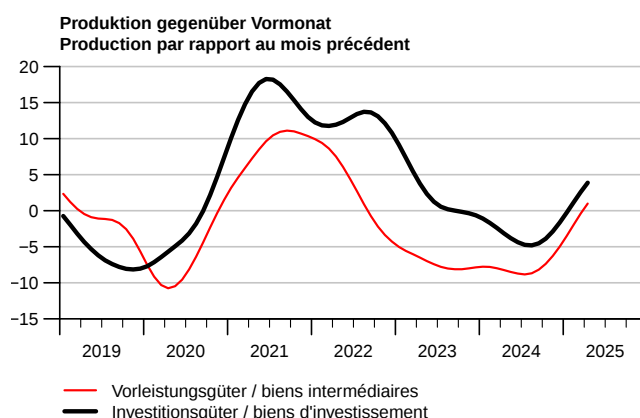
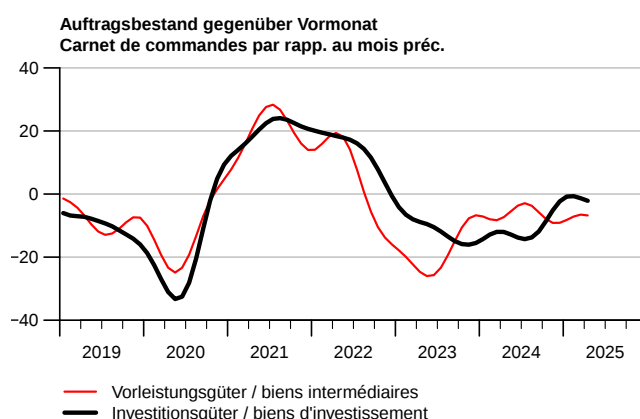
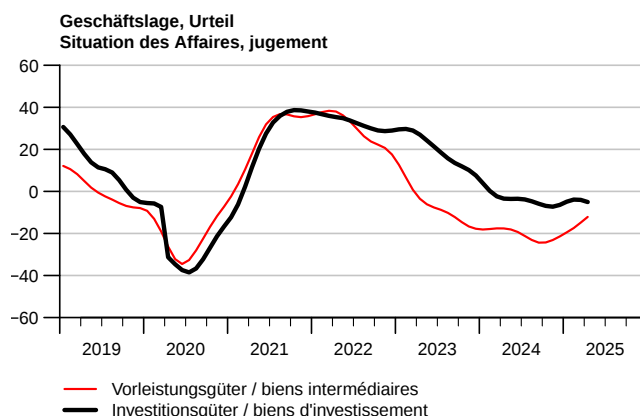
Les entreprises industrielles du marché intérieur qualifient la marche de leurs affaires de toujours légèrement défavorable en avril 2025. 22% des participants à l'enquête se montrent négatifs. Pour 19% des entreprises questionnées, la marche des affaires est bonne et environ 60% la considèrent comme satisfaisante. Les entrées de commandes ont légèrement augmenté par rapport au mois précédent mais se situent toujours nettement en retrait du niveau correspondant de l'année précédente. La production a diminué aussi bien par rapport au mois précédent que par rapport au mois correspondant de l'année précédente. Les carnets de commandes ont diminué de manière plus marquée qu'au cours du trimestre précédent et sont qualifiés d'insuffisants pour plus de deux entreprises sur cinq. Le taux d'utilisation des capacités techniques n'a pratiquement pas évolué et stagne en moyenne à 80,1%. L'insuffisance de la demande apparaît toujours comme le principal obstacle à la production. En revanche, la pénurie de main-d'œuvre limite toujours moins d'entreprises dans leur activité. Pour le prochain trimestre, les entreprises questionnées s'attendent à une diminution de la demande et veulent par conséquent augmenter leur production moins rapidement. En outre, les entreprises planifient la réduction de leurs effectifs de personnel. Les prix de vente devraient légèrement augmenter au cours des trois prochains mois.

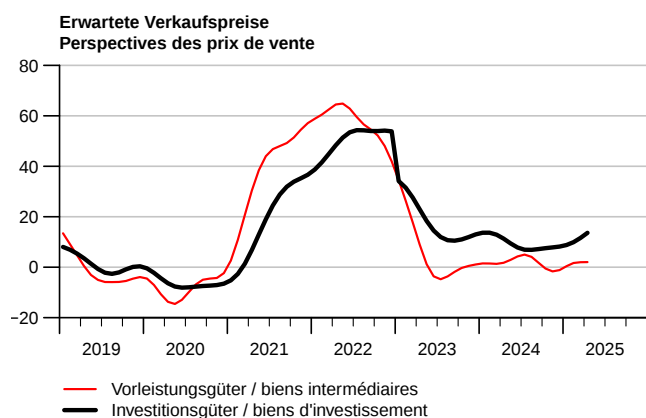
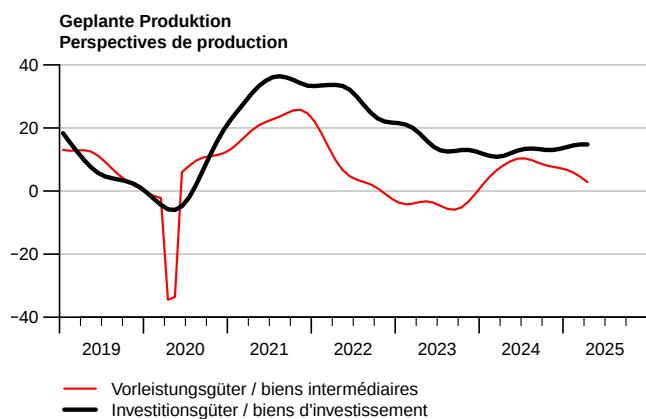
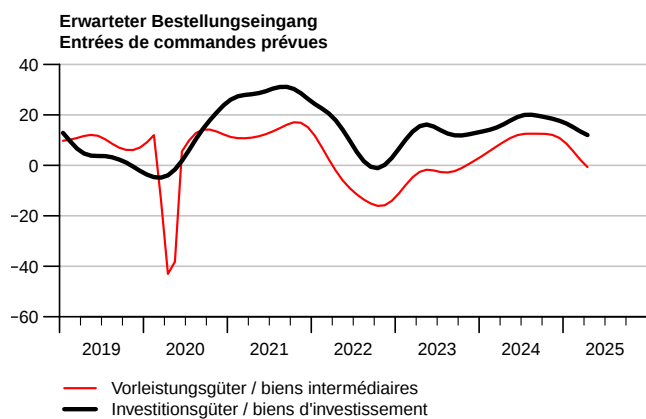
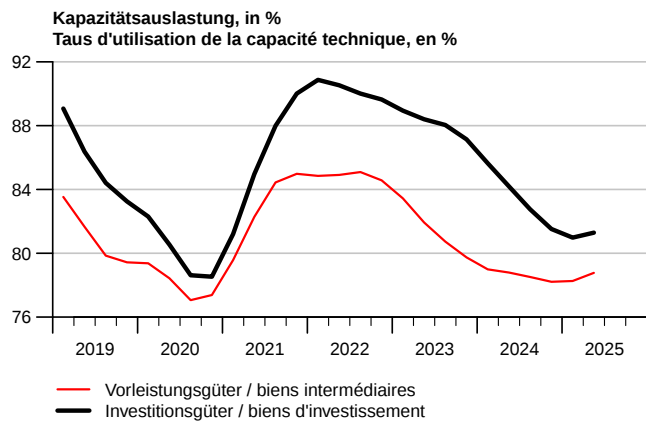
Vorleistungsgüter

Die Unternehmen der Vorleistungsgüterindustrie (Textil, Holz, Papier, Glas, Steine und Erden, Gummi und Kunststoff, Chemie ohne Pharma, Metallherzeugung) berichten im April 2025 von einer ungünstigen Geschäftslage. 21% der Unternehmen beurteilen die Lage als gut, 49% als befriedigend und 30% als schlecht. Sowohl der Bestellungseingang als auch die Produktion sind im Vergleich zum Vormonat gestiegen, liegen aber immer noch unter dem Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand wird von fast jedem zweiten Unternehmen als zu knapp bezeichnet. Der Auslastungsgrad der technischen Kapazitäten liegt unverändert bei 78.7%. Das grösste Produktionshemmnis wird nach wie vor in der unzureichenden Nachfrage gesehen. Über 70% der befragten Unternehmen sehen sich hierdurch eingeschränkt. Für die nahe Zukunft sind die befragten Unternehmen weniger zuversichtlich als bisher: Die Nachfrage soll sinken und die Produktion soll entsprechend gedrosselt werden. Der Einkauf von Vorprodukten ist rückläufig. Der Personalbestand wird weiterhin als zu hoch eingeschätzt. Dementsprechend plant mit mehr als einem Fünftel der Befragten ein zunehmender Anteil einen Personalabbau.

Investitionsgüter

Die Hersteller von Investitionsgütern (Stahl- und Leichtmetallbau, Maschinenbau, Messgeräte, Uhren, Fahrzeugbau) melden eine ungünstige Geschäftslage. 19% der Unternehmen beurteilen die Lage als gut, 55% als befriedigend und 26% als schlecht. Die Nachfrage war höher als im Vormonat und übertraf erstmals seit Ende 2022 wieder das Vorjahresniveau. Die Produktion stieg ebenfalls leicht an und lag nur knapp unter dem Vorjahreswert. Die Auftragsbestände sind im Vergleich zum Vormonat erneut leicht gesunken und werden von den Unternehmen als zu gering eingeschätzt. Die Auslastung der technischen Kapazitäten ist erneut gesunken und liegt bei 81%. Das grösste Hemmnis für die Geschäftstätigkeit bleibt die unzureichende Nachfrage. Rund 60% der Unternehmen klagen darüber. 23% der Befragten sehen sich zudem durch den Mangel an Arbeitskräften behindert. Die Unternehmen blicken zuversichtlich in die nahe Zukunft. Für die kommenden drei Monate rechnen die Hersteller von Investitionsgütern mit einer steigenden Nachfrage. Auch die Produktionspläne sind expansiv ausgerichtet, und der Einkauf von Vorprodukten soll ausgeweitet werden. Der Personalbestand wird von weniger Unternehmen als zu hoch eingeschätzt, so dass die Beschäftigtenzahl stagnieren dürfte. Die Verkaufspreise sollen in den nächsten drei Monaten leicht steigen.





Biens intermédiaires

Les entreprises de l'industrie des biens intermédiaires (textile, papier, verre, carrière, caoutchouc et plastique, chimie hors pharmacie, métallurgie) font état en avril 2025 d'une marche des affaires défavorable. 21% des entreprises considèrent que la situation est bonne, 49% qu'elle est satisfaisante et 30% qu'elle est mauvaise. Les entrées de commandes tout comme la production ont augmenté par rapport au mois précédent mais elles se situent encore toujours en retrait du niveau de l'année précédente. Pratiquement la moitié des entreprises qualifient leur carnet de commandes d'insuffisant. Le taux d'utilisation des capacités techniques demeure inchangé à 78,7%. L'insuffisance de la demande apparaît toujours comme le principal obstacle à la production. Elle constitue une entrave pour plus de 70% des entreprises questionnées. Les entreprises interrogées se montrent moins confiantes à court terme que précédemment: La demande devrait diminuer et la production se réduire de manière correspondante. Les achats de produits intermédiaires ont diminué. Les effectifs de personnel sont perçus comme toujours trop élevés. Par conséquent, une part plus élevée d'entreprises interrogées, soit plus d'un cinquième d'entre elles, prévoit une réduction de personnel.

Biens d'investissement

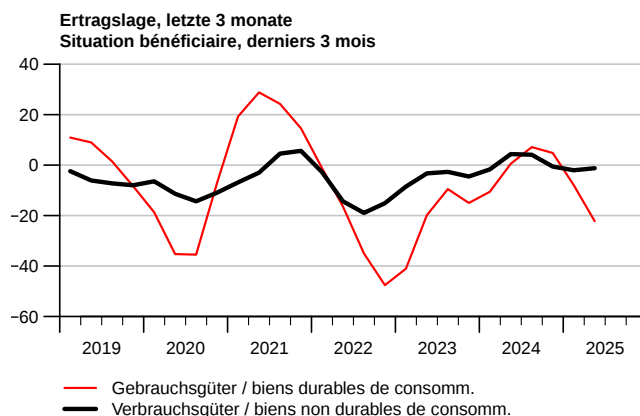
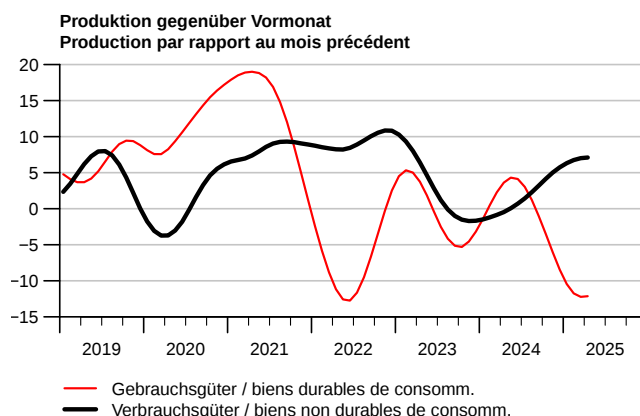
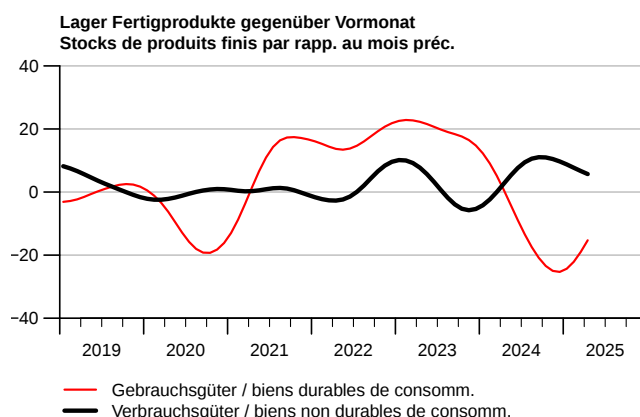
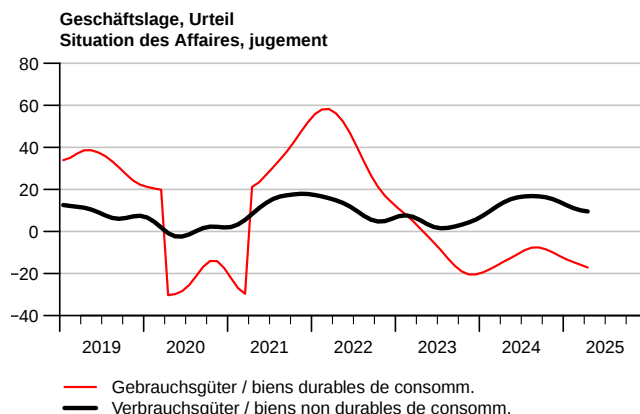
Les fabricants de biens d'investissement (construction en métal et en acier, construction mécanique, instruments de précision, horlogerie, construction de véhicules) annoncent une marche des affaires défavorable. 19% des entreprises considèrent que la situation est bonne, 55% qu'elle est satisfaisante et 26% qu'elle est mauvaise. La demande est supérieure à celle du mois précédent et a dépassé à nouveau pour la première fois depuis fin 2022 le niveau de l'année précédente. La production a également légèrement augmenté pour ne plus se situer qu'à un niveau légèrement inférieur à celui de l'année précédente. Les carnets de commandes ont à nouveau légèrement diminué par rapport au mois précédent et sont perçus comme insuffisants par les entreprises. Le taux d'utilisation des capacités techniques a une nouvelle fois diminué et se situe à 81%. L'insuffisance de la demande apparaît comme le principal obstacle à l'activité. Près de 60% des entreprises s'en plaignent. En outre, 23% des entreprises interrogées se disent limitées par la pénurie de main-d'œuvre. Les entreprises se montrent confiantes dans l'avenir proche. Pour les trois prochains mois, les fabricants de biens d'investissement s'attendent à une hausse de la demande. Les plans de production sont également orientés vers l'expansion, et les achats de produits intermédiaires devraient augmenter. Moins d'entreprises considèrent leurs effectifs de personnel comme trop élevés, de sorte que le nombre de personnes employées devrait stagner. Les prix de vente devraient légèrement augmenter au cours du prochain trimestre.

Gebrauchsgüter

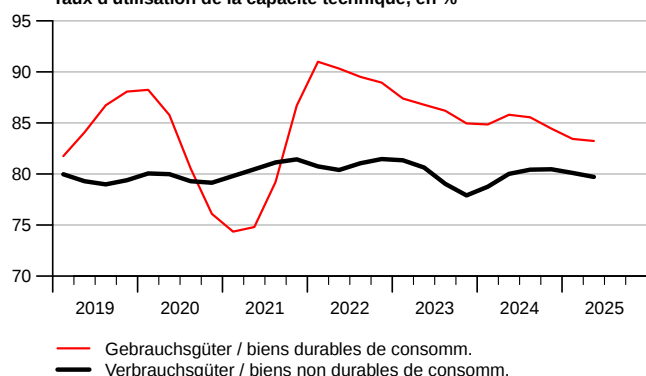
Die Unternehmen der Gebrauchsgüterindustrie (Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, Möbel) beurteilen ihre Geschäftslage per saldo als unbefriedigend. Die Situation hat sich im Vergleich zum Vorquartal weiter verschlechtert. 4% der befragten Unternehmen beurteilen ihre Geschäftslage als gut, 72% als befriedigend und knapp ein Viertel als schlecht. Sowohl der Bestellungseingang als auch die Produktion sind im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Die Auftragsbestände liegen unter dem Vormonatsniveau und werden weiterhin als zu knapp empfunden. Die unzureichende Nachfrage bleibt das dominierende Produktionshemmnis. Mehr als 86% der Unternehmen sehen sich dadurch eingeschränkt – ein neuer Höchstwert. Die Aussichten der befragten Unternehmen der Gebrauchsgüterindustrie für die nahe Zukunft haben sich stark eingetrübt. Saisonbereinigt erwarten die Unternehmen in den kommenden drei Monaten einen deutlichen Rückgang bei Nachfrage und Produktion. Vor diesem Hintergrund soll der als zu hoch empfundene Personalbestand noch schneller abgebaut werden.

Verbrauchsgüter

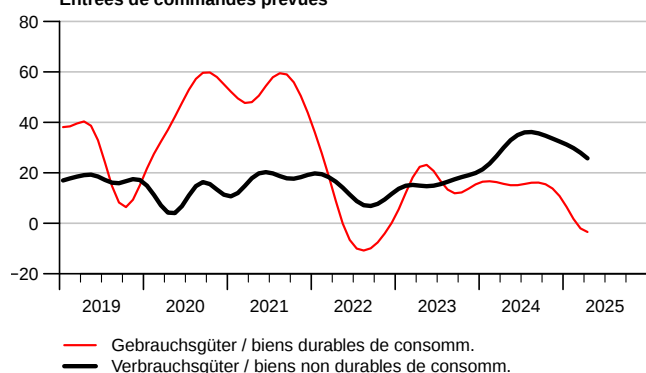
Bei den Herstellern von Verbrauchsgütern (Nahrungs- und Genussmittel, Bekleidung, Pharma) wird die Geschäftslage im April 2025 als günstig eingeschätzt, hat sich aber in den vergangenen Monaten weiter eingetrübt. 20% der Unternehmen beurteilen die Lage als gut, 70% als befriedigend und 10% als schlecht. Während die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau verharrten, konnte die Produktion gesteigert werden. Auch der Auftragsbestand ist leicht gestiegen, wird aber immer noch als zu gering eingeschätzt. Die Auslastung der technischen Kapazitäten blieb mit 79.7% praktisch unverändert. Das Haupthindernis für die Geschäftstätigkeit ist die unzureichende Nachfrage, durch die sich 52% der befragten Unternehmen eingeschränkt sehen. Jeweils ein Fünftel klagt zudem über einen Mangel an Arbeitskräften und an Vorprodukten. Der Blick in die nahe Zukunft fällt weniger zuversichtlich aus als in den Vormonaten. Die Nachfrageerwartungen bleiben zwar positiv, jedoch rechnen weniger Unternehmen mit einem weiteren Anstieg. Dementsprechend soll auch die Produktion weniger stark ausgeweitet werden als im Vorquartal. Da der Personalbestand als zu hoch eingeschätzt wird, ist in den kommenden drei Monaten mit einem Beschäftigungsabbau zu rechnen. Die Verkaufspreise dürften in den kommenden drei Monaten steigen.



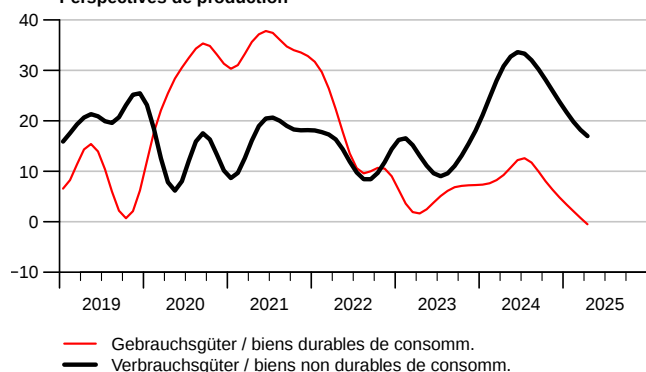
Kapazitätsauslastung, in %
Taux d'utilisation de la capacité technique, en %



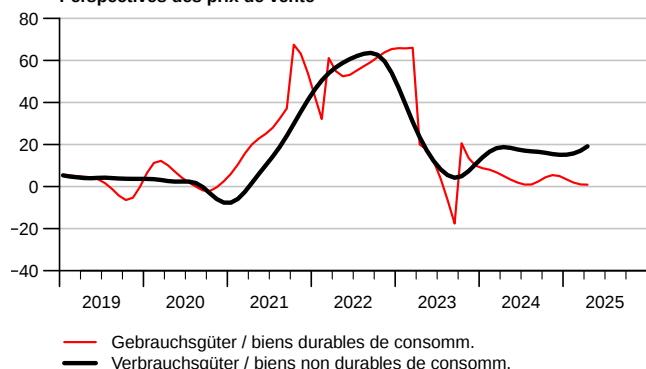
Erwarteter Bestellungseingang
Entrées de commandes prévues



Geplante Produktion
Perspectives de production



Erwartete Verkaufspreise
Perspectives des prix de vente



Biens de consommation durable

Les entreprises de l'industrie des biens de consommation durable (appareils électroménagers, électronique de divertissement, ameublement) estiment que leur marche des affaires est insatisfaisante en solde. La situation a continué à se détériorer en comparaison avec le trimestre précédent. 4% des entreprises interrogées considèrent que la marche de leurs affaires est bonne, 72% qu'elle est satisfaisante et à peine un quart qu'elle est mauvaise. Les entrées de commandes tout comme la production ont diminué par rapport à l'année précédente. Les carnets de commandes se situent en retrait du niveau du mois précédent et sont toujours considérés comme insuffisants. L'insuffisance de la demande demeure l'obstacle dominant à la production. Plus de 86% des entreprises estiment que cela constitue une entrave pour elles – un nouveau record. Les perspectives des entreprises de l'industrie des biens de consommation durable questionnées se sont nettement assombries à court terme. En données corrigées des variations saisonnières, les entreprises s'attendent pour les trois prochains mois à une nette diminution de la demande et de la production. Dans ce contexte, les effectifs de personnel perçus comme trop élevés devraient se réduire encore plus rapidement.

Biens de consommation non durable

Quant aux fabricants de biens de consommation non durables (produits alimentaires, boissons et tabacs, habillement, pharmacie), la marche des affaires apparaît comme favorable en avril 2025 mais elle a continué à s'assombrir durant les derniers mois. 20% des entreprises considèrent que la situation est bonne, 70% qu'elle est satisfaisante et 10% qu'elle est mauvaise. Tandis que les entrées de commandes se sont maintenues au niveau de l'année précédente, la production a pu être augmentée. Le carnet de commandes s'est aussi un peu étoffé mais il est toujours perçu comme insuffisant. L'utilisation des capacités techniques demeure pratiquement inchangée à 79,7%. L'insuffisance de la demande invoquée par 52% des entreprises questionnées apparaît comme le principal obstacle à l'activité. En outre, un cinquième d'entre elles déplorent une pénurie de main-d'œuvre et de produits intermédiaires. Elles se montrent moins confiantes à court terme qu'au cours des mois précédents. Les attentes en matière de demande sont certes toujours positives, mais moins d'entreprises s'attendent à ce que la hausse se poursuive. Par conséquent, la production devrait également augmenter moins nettement que durant le trimestre précédent. Les effectifs de personnel étant considérés comme trop élevés, il faut s'attendre à ce qu'ils soient réduits au cours des trois prochains mois. Les prix de vente devraient augmenter au cours du prochain trimestre.

Detaillierte Ergebnisse
Résultats détaillés

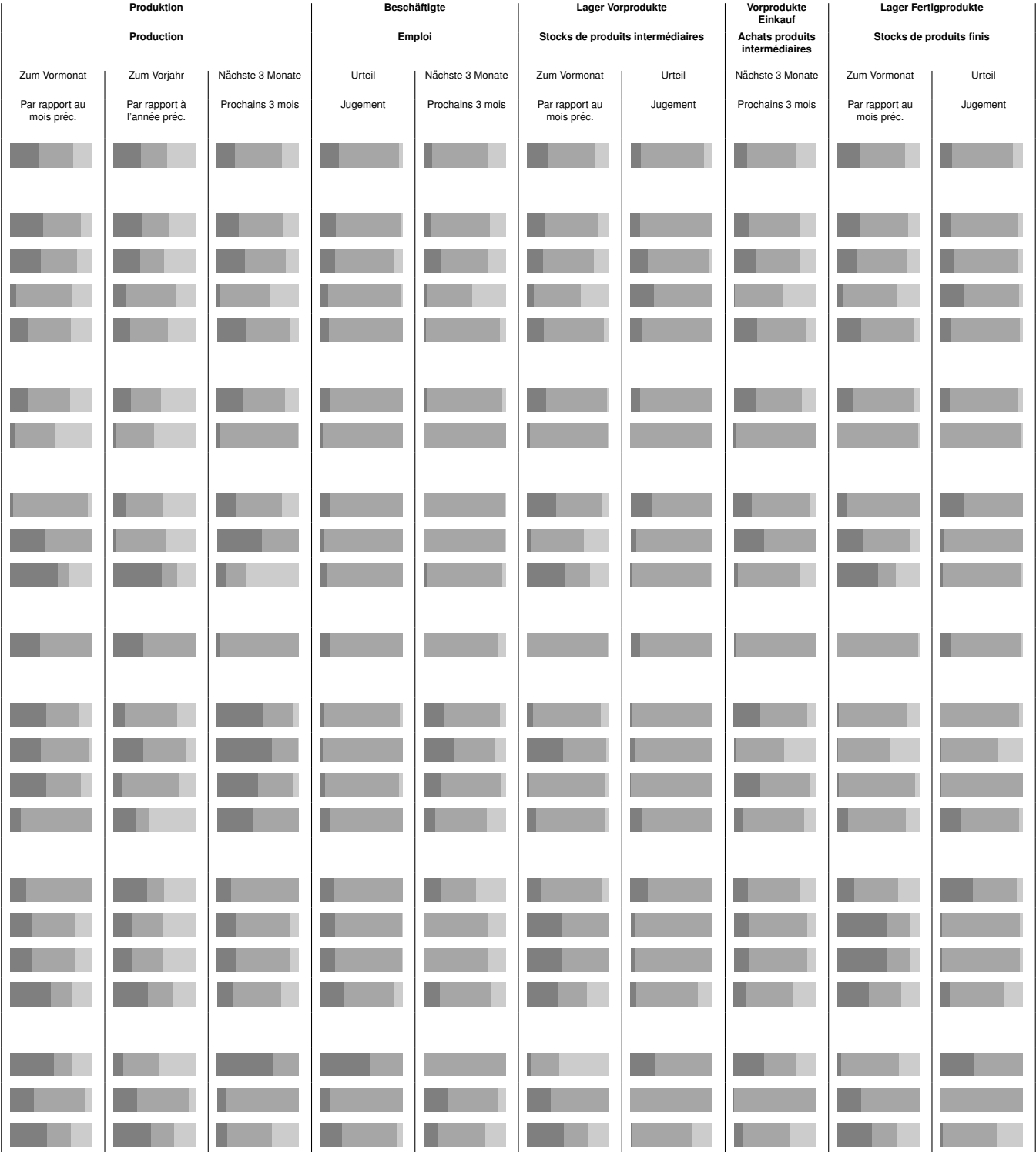
Detaillierte Ergebnisse Résultats détaillés	Bestellungseingang			Auftragsbestand ausländ. Aufträge	Auftragsbestand		Geschäftslage
	Entrée de commandes			Carnet de comm. étranger	Carnet de commandes		Situation des affaires
	Zum Vormonat	Zum Vorjahr	Nächste 3 Monate	Urteil	Zum Vormonat	Urteil	Urteil
	Par rapport au mois préc.	Par rapport à l'année préc.	Prochains 3 mois	Jugement	Par rapport au mois préc.	Jugement	Jugement
Industrie gesamt Ind. manufacturières							
Vorleistungsgüter Produits intermédiaires							
Investitionsgüter Biens d'investissement							
Gebrauchsgüter Biens durables							
Verbrauchsgüter Biens non durables							
Nahrungsmittel und Getr. Alimentation et boissons							
Milch Industrie laitière							
Futtermittel Fabr. d'aliments p. animaux							
Sonstige Nahrungsmittel Autres ind. alimentaires							
Getränke Boissons							
Textilindustrie Industrie textile							
Weberei Tissage							
Sonst. Textilindustrie Autres industrie textiles							
Bekleidung Habillement							
Holz Bois							
Sägereien Sciage							
Fertigbauteile Charpentes de menuiseries							
Papier und Pappe Papier et carton							
Holzstoff Pâte à papier							
Waren aus Papier Article en papier, carton							
Druck und Datenträger Edition							
Druck Impression							
Chemische Industrie Industrie chimique							
Grundstoffe Produits de base							
Farbstoffe Peintures, vernis							
Reinigungsmittel Produits d'entretien							
sonst. chem. Erzeugn. Autres produits chimiques							

Urteilsfragen
Questions de jugement

gut
bon
befriedigend
satisfaisant
schlecht
mauvais

Veränderungsfragen
Questions de changement

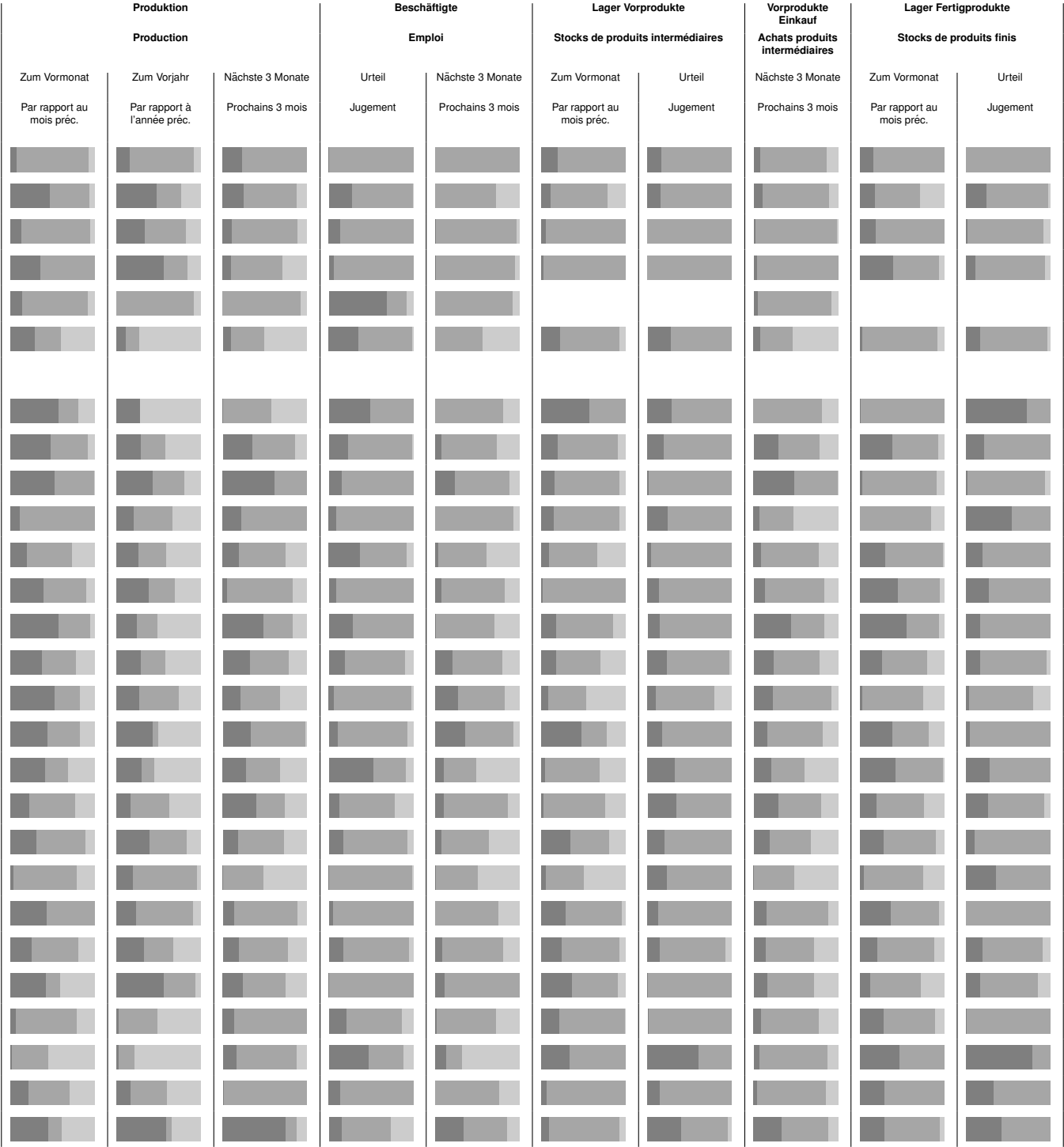
höher
augmenté
gleich
identique
niedriger
diminué



Detaillierte Ergebnisse
Résultats détaillés

Detaillierte Ergebnisse Résultats détaillés	Bestellungseingang			Auftragsbestand ausländ. Aufträge Carnet de comm. étranger	Auftragsbestand		Geschäftslage	
	Entrée de commandes				Carnet de commandes			
	Zum Vormonat	Zum Vorjahr	Nächste 3 Monate		Urteil	Urteil		Urteil
	Par rapport au mois préc.	Par rapport à l'année préc.	Prochains 3 mois		Jugement	Par rapport au mois préc.		Jugement
Pharmazeutika Industrie pharmaceutique								
Gummi und Kunststoff Caoutchouc et matières plastiques								
Glas, Steine, Erden Verre, Pierres, Terres								
Erzeugnisse aus Beton Ouvrages en béton								
Natursteine Pierres naturelles								
Bearbeitung von Metall Métallurgie								
Bearbeitung von NE-Metallen Prod. de métaux non ferreux								
Gießerei Fonderie								
Herstellung von Metallerzeugnissen Travail des métaux								
Stahl und Leichtmetallbau Éléments en métal pour la constr.								
Schmieden Forge								
Oberflächenbearbeitung, mech. Werkst. Traitern. des métaux, mécanique								
Werkzeuge Outillage								
Sonstige Metallwaren Autres ouvrages métalliques								
Maschinenbau Machines et équipements								
Nicht spez. Maschinen Machines d'usage général								
Spezifische Maschinen Machines d'usage spécifique								
Werkzeugmaschinen Machines-outils								
Sonstige Maschinen Autres machines								
Elektr. Ausrüstungen Machines et appareils électriques								
Haushaltsgeräte Appareils ménagers								
Sonstige elektr. Ausrüstungen Appareils électriques n.c.a.								
Elektronische Erzeugnisse Appareils de radio								
Bauelemente Composants								
Uhren Horlogerie								
Automobile Industrie automobile								
Möbel Meubles								
Sonstige Waren Autres produits								

Urteilsfragen
Questions de jugement gut
bon
 befriedigend
satisfaisant
 schlecht
mauvaisVeränderungsfragen
Questions de changement höher
augmenté
 gleich
identique
 niedriger
diminué



Detaillierte Ergebnisse
Résultats détaillés

	Technische Kapazitäten			Wettbew.-Position im Inland	Wettbew.-Position in der EU	Wettbew.-Position ausserhalb der EU	Ertragslage
	Capacités techniques			Pos. concurr. marché suisse	Pos. concurr. dans l'UE	Pos. concurr. hors de l'UE	Bénéfice brut
	Letzte 3 Monate Derniers 3 mois	Urteil Jugement	Auslastungsgrad Taux d'utilisation	Letzte 3 Monate Derniers 3 mois	Letzte 3 Monate Derniers 3 mois	Letzte 3 Monate Derniers 3 mois	Letzte 3 Monate Derniers 3 mois
Industrie gesamt Ind. manufacturières							
Vorleistungsgüter Produits intermédiaires							
Investitionsgüter Biens d'investissement							
Gebrauchsgüter Biens durables							
Verbrauchsgüter Biens non durables							
Nahrungsmittel und Getr. Alimentation et boissons							
Milch Industrie laitière							
Futtermittel Fabr. d'aliments p. animaux							
Sonstige Nahrungsmittel Autres ind. alimentaires							
Getränke Boissons							
Textilindustrie Industrie textile							
Weberei Tissage							
Sonst. Textilindustrie Autres industrie textiles							
Bekleidung Habillement							
Holz Bois							
Sägereien Sciage							
Fertigbauteile Charpentes de menuiseries							
Papier und Pappe Papier et carton							
Holzstoff Pâte à papier							
Waren aus Papier Article en papier, carton							
Druck und Datenträger Edition							
Druck Impression							
Chemische Industrie Industrie chimique							
Grundstoffe Produits de base							
Farbstoffe Peintures, vernis							
Reinigungsmittel Produits d'entretien							
sonst. chem. Erzeugn. Autres produits chimiques							

Urteilsfragen
Questions de jugementVeränderungsfragen
Questions de changement



Detaillierte Ergebnisse Résultats détaillés

	Technische Kapazitäten			Wettbew.-Position im Inland	Wettbew.-Position in der EU	Wettbew.-Position ausserhalb der EU	Ertragslage
	Capacités techniques			Pos. concurr. marché suisse	Pos. concurr. dans l'UE	Pos. concurr. hors de l'UE	Bénéfice brut
	Letzte 3 Monate	Urteil	Auslastungsgrad	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate	Letzte 3 Monate
	Derniers 3 mois	Jugement	Taux d'utilisation	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois	Derniers 3 mois
Pharmazeutika Industrie pharmaceutique							
Gummi und Kunststoff Caoutchouc et matières plastiques							
Glas, Steine, Erden Verre, Pierres, Terres							
Erzeugnisse aus Beton Ouvrages en béton							
Natursteine Pierres naturelles							
Bearbeitung von Metall Métallurgie							
Bearbeitung von NE-Metallen Prod. de métaux non ferreux							
Gliesserei Fonderie							
Herstellung von Metallerzeugnissen Travail des métaux							
Stahl und Leichtmetallbau Éléments en métal pour la constr.							
Schmieden Forge							
Oberflächenbearbeitung, mech. Werkst. Traitement des métaux, mécanique							
Werkzeuge Outils							
Sonstige Metallwaren Autres ouvrages métalliques							
Maschinenbau Machines et équipements							
Nicht spez. Maschinen Machines d'usage général							
Spezifische Maschinen Machines d'usage spécifique							
Werkzeugmaschinen Machines-outils							
Sonstige Maschinen Autres machines							
Elektr. Ausrüstungen Machines et appareils électriques							
Haushaltsgeräte Appareils ménagers							
Sonstige elektr. Ausrüstungen Appareils électriques n.c.a.							
Elektronische Erzeugnisse Appareils de radio							
Bauelemente Composants							
Uhren Horlogerie							
Automobile Industrie automobile							
Möbel Meubles							
Sonstige Waren Autres produits							

Urteilsfragen
Questions de jugement



Veränderungsfragen
Questions de changement



Geschäftslage	Verkaufspreise		Einkaufspreise	Exporte	Aktivitätshindernisse				
Situation des affaires	Prix de vente		Prix d'achat	Exportations	Obstacles				
Nächste 6 Monate	Letzte 3 Monate	Nächste 3 Monate	Nächste 3 Monate	Nächste 3 Monate	Nachfrage	Arbeitskräfte	Techn. Kapazitäten	Finanzierung	Keine
Prochains 6 mois	Derniers 3 mois	Prochains 3 mois	Prochains 3 mois	Prochains 3 mois	Demande	Main-d'oeuvre	Capacités techniques	Financement	Pas d'obstacles
							</		

Urteilsfragen
Questions de jugement

- ☐ gut
bon
- ☐ befriedigend
satisfaisant
- ☐ schlecht
mauvais

Veränderungsfragen
Questions de changement

-  höher
augmenté
-  gleich
identique
-  niedriger
diminué

KOF

ETH Zürich
KOF Konjunkturforschungsstelle
LEE F 105
Leonhardstrasse 21
8092 Zürich

Telefon +41 44 632 43 26
www.kof.ethz.ch
inu@kof.ethz.ch